

Kunstpause am Mittag /
Zur Mittagszeit wird ein Werk vorgestellt.
immer freitags, 13.00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung /

Di. 19. Juli, 16.30 Uhr – Simone Fleischer
Do. 4. August, 16.30 Uhr – Barbara Tlusty
Di. 6. September, 16.30 Uhr – Bettina Forger

Kunstgespräche /

Do. 28. Juli, 16.30 Uhr – Simone Fleischer: Stadt, Land, Fluss –
Ralf Kerbachs Elblandschaften

Di. 16. August, 16.30 Uhr – Barbara Tlusty: Leipziger Lehrer –
Mattheuer, Burger, Rautert

Di. 13. September, 16.30 Uhr – Bettina Forger: Holzgestaltung
im Erzgebirge. Zur Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg

Angebote für Schulklassen sind nach Absprache möglich.
Weitere Informationen und Anmeldung von Führungen
unter Tel. 0351 / 4914 2000 oder
besucherservice@skd.museum

Laufzeit / 13. Juli bis 16. September 2016

Öffnungszeiten / Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr

Adresse / Bürgerfoyer im Sächsischen Landtag,
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

Freier Eintritt

www.skd.museum

Gefördert durch



Künstler der Hochschulen Dresden, Leipzig und Schneeberg aus der
Sammlung des Kunstfonds / Ausstellung des Kunstfonds im Foyer des
Sächsischen Landtags / vom 13. Juli bis 16. September 2016

Meister // Schüler

PLENKERS / THIEME / KERBACH / DRAPER / SCHEIBITZ / LEONHARDT / TÜBKE /
MATTHEUER / BURGER / BERGANDER / DAVID / KLOTZ / GIEBE / RICHTER /
SCHÄFER / RAUTERT / WILTON / SCHULZE / RAETSCH / BROCKHAGE / BRAUN /



Cover oben

WOLFGANG MATTHEUER

Die Spaziergänger (Ausschnitt), 1973

© VG Bild-Kunst Bonn, 2016 / Foto: Kunstfonds

Cover unten

THOMAS SCHEIBITZ

Plan I (Ausschnitt), 1997

© VG Bild-Kunst Bonn, 2016 / Foto: Carsten Wintermann

>

BRUNO RAETSCH

Heimat 11, 2007

© VG Bild-Kunst Bonn, 2016 / Foto: Herbert Boswank



Anhand ausgewählter Beispiele aus seiner Sammlung zeigt der Kunstfonds in der Ausstellung »Meister // Schüler« künstlerische Positionen der sächsischen Kunsthochschulen in Dresden und Leipzig sowie der Fakultät Angewandte Kunst in Schneeberg.

Die Kunsthochschulen in Sachsen haben durch ihre Ausrichtung und durch wichtige, überregional bedeutende Lehrerpersönlichkeiten charakteristische Traditionslinien und Handschriften entwickelt, die bis in die Gegenwart hinein sichtbar sind.

Die künstlerische Arbeit vieler Professoren und Absolventen der Hochschule für Bildende Künste in Dresden steht in der Tradition der sogenannten »Dresdner Malschule«. Ihre charakteristische malerische Wirkung, die Betonung des Materials durch Faktur und Oberfläche, stellt die Ausstellung anhand ausgewählter Arbeiten von Siegfried Klotz über Ralf Kerbach und Stefan Plenkers bis hin zu Anna Leonhard näher vor.

Dagegen behauptet sich in den Werken der sogenannten »Leipziger Schule«, deren Entwicklung eng mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig verbunden ist, vielfach die Erzählung, das thematische Interesse gegenüber der materiellen Ausführung. Werner Tübkes altmeisterlich wirkende Gemälde und Wolfgang Mattheuers Bildparabeln sind hierfür beispielhaft. Nicht zuletzt steht die Leipziger Hochschule für ihren fotografischen Schwerpunkt. In der Ausstellung ist diese Position mit Arbeiten von Timm Rautert, Michael Schäfer und Rebecca Wilton vertreten.

Ergänzend zu den Kunsthochschulen in Dresden und Leipzig zeigt die Ausstellung auch Arbeiten von Künstlern, die an dem vergleichsweise jungen Fachbereich Holzgestaltung an der Fakultät Angewandte Kunst in Schneeberg der Westsächsischen Fachhochschule Zwickau gelehrt beziehungsweise studiert haben. Anhand von plastischen Werken, unter anderem von Bruno Raetsch, wird auch hier eine spezifische Tradition sichtbar, in der sich Handwerk mit künstlerischer Gestaltung verbündet.